

Der gute Grundsatz, der sich in all den Jahren stets bewahrt hat, gilt auch weiterhin: Wo ein Genosse ist, da ist die Partei. Wir fassen ihn so auf, daß jeder Genosse an seinem Platz die ihm übertragene Verantwortung voll und ganz wahrnimmt. Dann werden wir auch die vor uns liegenden Aufgaben meistern.

Die Einheit und Geschlossenheit der Partei, ihre weitere politisch-ideologische und organisatorische Festigung

Im neuen Programm der SED wird bekräftigt, daß die weitere Ausprägung der führenden Rolle der Partei in allen Lebensbereichen eine objektive Notwendigkeit darstellt. Darin sehen wir eine wesentliche Voraussetzung für die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und für den allmählichen Übergang zum Kommunismus. Die Worte Lenins haben nichts von ihrer Aktualität eingebüßt: "Um zu regieren, braucht man eine Armee von gestählten Revolutionären, von Kommunisten. Diese Armee gibt es, ihr Name ist Partei."<sup>1</sup>

Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands vereint heute in 74 306 Grundorganisationen und Abteilungsparteiorganisationen 2 043 697 Mitglieder und Kandidaten. Mit der Neubildung von 2 099 Grundorganisationen seit unserem letzten Parteitag konnten wir den Parteieinfluß in wichtigen Wirtschaftszweigen und gesellschaftlichen Bereichen weiter erhöhen.

Eine gesunde Entwicklung hat auch die soziale und altersmäßige Zusammensetzung genommen. So sind 56,1 Prozent der Mitglieder und Kandidaten Arbeiter, ihrer sozialen Herkunft nach kommen 74,9 Prozent der Genossen aus der Arbeiterklasse. 5,2 Prozent sind Genossenschaftsbauern und 20,0 Prozent Angehörige der Intelligenz. 31,3 Prozent unserer Mitglieder sind Frauen. 12,2 Prozent sind junge Genossen im Alter bis zu 25 Jahren.

In der Partei sind 33,8 Prozent der Hoch- oder Fachschulkader, die in der Volkswirtschaft, als Wissenschaftler, Lehrer, Ärzte oder Literatur- und Kunstschaffende tätig sind, organisiert. Das heißt, jeder dritte Hoch- oder Fachschulkader in der DDR ist Mitglied bzw. Kandidat unserer Partei.

<sup>1</sup> W.i. Lenin: II. Gesamtrussischer Verbandstag der Bergarbeiter. In Werke, Bd. 32, S. 48